

Es ist also gewiß, daß die Planeten mit unserm Erdkörper eine große Aehnlichkeit haben. Da unsere Erde aber von lebendigen und vernünftigen Geschöpfen bewohnt wird, so können wir hieraus den Schluß machen, daß auch jene Weltkörper Wohnplätze der Glückseligkeit seyn werden, wo Geschöpfe verschiedener Art ihres Daseyns sich freuen, und vernünftige Bewohner Den anbeten, der alles so herrlich gemacht hat.

VIII.

Zeitrechnung.

Eintheilung der Zeit.

Die Dauer, worin etwas ist oder geschieht, nennt man Zeit. Die Zeit dauert oder währt zwar immer fort, aber man kann sie doch, nach den Veränderungen und Vorfällen welche in ihr geschehen, eintheilen, und nach der Dauer gewisser Dinge und Begebenheiten gleichsam messen.

Die Zeit wird vornemlich durch die Bewegungen der Sterne am Himmel, besonders durch den Gang und Stand der Sonne und des Mondes eingetheilt, denn die Bewegungen dieser Gestirne erfolgen immer auf das Genaueste in immer gleichen Zeiträumen.

Welchen Zeitraum wir ein Jahr nennen.

Ein Jahr ist auf unserer Erde verlaufen, wenn sich dieselbe einmal ganz in ihrem Kreise um die Sonne herum bewegt hat, dazu braucht sie 365 Tage und beinahe 6 Stunden. Die 6 Stunden machen alle 4 Jahre wieder einen Tag, der hinter den 23. Februar eingeschaltet wird; ein solches von 366 Tagen nennt man ein Schaltjahr, die andern heißen gemeine Jahre.